

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 18. Februar 2018 21:47

[Zitat von fossi74](#)

So, das nehme ich jetzt mal als Aufhänger (ist also in keiner Weise an oder gegen Dich gerichtet, liebe Wollsocken)

... und wieso zitierst Du dann ausgerechnet und völlig aus dem Kontext gerissen ausgerechnet mich, die ich hier absolut noch *nie* behauptet habe, NaWi sei per se schwieriger/toller/krasser/wasweissich als GeWi?

[Zitat von fossi74](#)

Ein Historiker, Anglist, Germanist oder auch Jurist kann wohl aufgrund der vielfältigen interdisziplinären Vernetzungen und Implikationen, die sein Fach mit sich bringt, per se kein „Fachidiot“ sein.

Du irrst und zwar ganz gewaltig. Was glaubst Du wohl, wie mich gerade als Naturwissenschaftlerin der Absolutheitsanspruch mancher Phil-I-Kollegen anekst. Vor allem, wenn man dann doch erschreckend schnell im Gespräch feststellt, wie genau gar keine Ahnung eben diese Personen von Naturwissenschaften haben und auch noch glauben, damit kokettieren zu können. Ein Glück, dass diese Personengruppe in meinem Kollegium wirklich sehr klein ist. Natürlich kokettiert manch ein Naturwissenschaftler mit seiner Unkenntnis historischer Zusammenhänge oder klassischer Literatur und schert sich einen Dreck um eine vernünftige Rechtschreibung. Auch von dieser Sorte gibt es an meiner Schule ... eigentlich niemanden.

[Zitat von fossi74](#)

Und eben diese spezielle Art der Fähigkeit zum vernetzten Denken ist es wohl auch, die vielen Naturwissenschaftlern abgeht.

Ja klar, so wird es sein. Geht's Dir jetzt besser? Ich verstehe gerade echt nicht, was Dir in den Kopf gespuckt hat. Bis zu Deinem Beitrag war die Diskussion äusserst friedfertig und ausnahmsweise hat mal wirklich keine Gruppe versucht die andere zu dissen.

Zitat von fossi74

Viele Chemielehrer (zumindest für SekII ausgebildete) sind offensichtlich ständig frustriert, weil sie sich immer wieder ausmalen müssen, was sie als Abteilungsleiter (oder höher) in der Wirtschaft verdienen bzw. bekommen würden.

Viele ... soso. Wie viele kennst Du denn? Ich kenne ne Menge Chemielehrer, nur keinen einzigen frustrierten. Vielleicht liegt es daran, dass ich selber nicht frustriert bin und mich daher nicht gerne mit frustrierten Menschen umgebe. Vielleicht liegt es an Deutschland vs. Schweiz. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass es gar nicht so viele frustrierte Chemielehrer gibt, wie Du denkst. Wenn's mir im Unterricht langweilig wird, kann ich ja einfach mal was anzünden. Welches andere Fach bietet diese Gelegenheit noch? 😎